



Aus der umfangreichen Bild-Propaganda

Sachsen alles tun für die Erhaltung des Friedens, das allein war und bleibt der tiefe Sinn des Volksentscheides.

Wie bisher alle Beschlüsse, die von den antifaschistischen Parteien gemeinsam mit der Landesverwaltung im Zeichen des Neuaufbaues gefaßt wurden, einstimmig waren, so herrscht auch bei dieser Aktion dieselbe Einmütigkeit. Und wir weisen alle Vorwürfe der Reaktion und sonstigen Gegner des Volksentscheides, daß dieser Spruch des Volkes nicht auf der Basis der Gerechtigkeit beruhe, mit aller Entschiedenheit zurück. Gerechter und sorgfältiger konnte nicht geprüft werden, wer unter die Enteignung seiner wirtschaftlichen Machtmittel fällt. Enteignet wird, wer unter den Begriff Kriegs- und Nazi Verbrecher sowie Kriegsinteressent fällt, denn nur diese sollen abgestraft werden. Alle Fälle wurden einer dreimaligen Prüfung durch paritätische Ausschüsse unterzogen. Das Volksurteil soll nicht die kleinen Mitläufer, sondern die großen Verbrecher treffen. Die Gerechtigkeit unserer Entschlüsse wird auch dadurch dokumentiert, daß sich die Kirchen für den Volksentscheid einsetzten.

Wir erklären vor aller Öffentlichkeit, daß in Sachsen die große Einheitsfront der antifaschistischen Parteien und Gewerkschaften besteht. Wir haben alle weltanschaulichen Fragen zurückgestellt, um uns gemeinsam in den Dienst des Neuaufbaues unseres Landes zu stellen, um in gemeinsamer Arbeit und Verantwortung die großen Leiden und Entbehrungen unseres Volkes zu mildern. Diese große Aufgabe ist es, die uns in Sachsen eint und in deren Dienst sich auch die Kirchen gestellt haben.

Die Aktion des Volksentscheides war eine wirtschaftliche und politische Maßnahme zur Sicherung des Friedens. Sein weiterer Sinn war es, darüber zu entscheiden, was mit den Betrieben geschehen soll, die dem Volk übereignet werden. Auch darüber sind sich die Blockparteien einig. Ganz selbstverständlich sollen sie in den Dienst einer friedlichen Aufbauarbeit gestellt werden, zur Versorgung unserer Bevölkerung, zur Erfüllung der uns auferlegten Aufgaben. Der Kontrollrat hat durch Beschluß das künftige Produktions-

potential Deutschlands festgelegt. In diesem Rahmen allein kann sich unsere Wirtschaftspolitik vollziehen. Dies aber zwingt uns, eine sorgfältige Planung und Lenkung unserer gesamten Wirtschaft vorzunehmen, und zwar sowohl jenes Teiles der Wirtschaft, der sich in den Händen der privaten Unternehmer befindet, als auch jener 1900 Betriebe, die am 30. Juni dem Volke übereignet wurden.

Durch diese sorgfältige Planung werden nicht nur keine Stockungen in unserer Produktion eintreten, sondern eine Produktionssteigerung. Planung und Lenkung von Produktion und Verteilung, Lenkung in der Verteilung der Rohstoffe werden Fehlleitungen und Leerlauf beseitigen und einen reibungslosen Ablauf der Produktion garantieren. Innerhalb dieser Planung wird unser Handwerk — das von bestimmten Kreisen, mit sehr durchsichtigen Zielen, beunruhigt werden sollte — für Jange Jahre sehr wichtige Aufgaben zu erfüllen haben. Arbeiter, Angestellte, Ingenieure und Techniker in den enteigneten Betrieben werden keine Verschlechterungen der sozialen Einrichtungen, der Lohn- und Arbeitsverhältnisse erfahren; im Gegenteil, nach und nach werden Verbesserungen möglich sein.

Reaktion und alle sonstigen Gegner des Volksentscheides legten nun ihr konzentrisches Feuer nach Sachsen. Durch viele Kanäle ging und geht die Verleumdung in den verschiedensten Parolen unter das sächsische Volk. Alle diese Bemühungen aber mußten und werden weiter scheitern, weil dieser Volksentscheid gerecht und unangreifbar fundiert war. Das sächsische Volk ist sich bewußt, daß jeder, der am 30. Juni mit Nein stimmte, kund tut, daß er den dritten Weltkrieg herbeiwünscht.

Wir wissen aber, daß unser Volk endgültig mit einer dunklen Vergangenheit bricht; es beweist der Welt, daß es noch ein anderes Deutschland gibt: ein Deutschland, das bestrebt ist, sich wieder die Achtung der Völker zu erringen. Es hat mit großer Mehrheit sein „Ja“ für Frieden und Demokratie ausgesprochen. Es wird mit dieser Tat unsere Menschen in allen Ländern und Provinzen Deutschlands anspornen, ein Gleiches zu tun!

Otto Buchwitz